

**BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS
IM SINNE DER ARTIKEL 14 DES GESETZESVERTRETENDEN DEKRETES NR. 39 VOM 27.01.2010
UND 10 DER VERORDNUNG (EU) NR. 537 VOM 16.04.2014**

An die Mitglieder der
Raiffeisenkasse Eisacktal Genossenschaft

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses

Prüfungsurteil

Ich habe den Jahresabschluss der Raiffeisenkasse Eisacktal Genossenschaft (Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2019, der Gewinn- und Verlustrechnung, der Gesamtergebnisrechnung, der Übersicht zu den Veränderungen der Posten des Eigenkapitals, der Kapitalflussrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr sowie dem Anhang, der auch die Zusammenfassung der bedeutsamsten angewandten Rechnungslegungsmethoden umfasst – geprüft.

Nach meiner Beurteilung vermittelt der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Raiffeisenkasse Eisacktal Genossenschaft zum 31.12.2019 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, sowie mit den in Durchführung von Art. 9 des gesetzesvertretenden Dekretes Nr. 38/2005 und von Art. 43 des gesetzesvertretenden Dekretes Nr. 136/2015 erlassenen Bestimmungen.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Ich habe die Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den internationalen Prüfungsgrundsätzen (ISA Italia) durchgeführt. Meine Verantwortung nach diesen Grundsätzen ist im Abschnitt *Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses* des vorliegenden Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Ich bin von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den Vorschriften und Grundsätzen zur Ethik und Unabhängigkeit, so wie sie in der italienischen Rechtsordnung für die Prüfung von Jahresabschlüssen anzuwenden sind. Ich bin der Auffassung, dass die von mir erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für mein Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach meinem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für meine Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit meiner Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung meines Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; ich gebe kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Im Rahmen der Prüfung wurden zwei dieser Sachverhalte identifiziert, die nachfolgend beschrieben werden:

Mirco Daurù
Rechnungsprüfer

tätig bei der Revisionsdirektion, unabhängige Organisationseinheit des Raiffeisenverbandes Südtirol Genossenschaft,
gesetzlich anerkannte Revisionsbehörde, Raiffeisenstraße 2, 39100 Bozen,
mirco.dauru@raiffeisen-legalmail.it

Klassifizierung und Bewertung der Forderungen an Kunden

Anhang:

Teil A.2 – Die wesentlichsten Posten der Bilanz,
Teil B – Informationen zur Vermögenssituation –
Sektion 4,
Teil C – Informationen zur Gewinn- und
Verlustrechnung – Sektion 8,
Teil E – Informationen zu den Risiken und den
diesbezüglichen Deckungsstrategien – Sektion 1.

Die Forderungen an Kunden werden in der Bilanz mit einem Betrag in Höhe von 573 Millionen Euro ausgewiesen. Für diese Forderungen besteht zum Bilanzstichtag ein Wertberichtigungsbestand im Ausmaß von 9,6 Millionen Euro.

Die Klassifizierung der Forderungen an Kunden erfolgt gemäß der vom Verwaltungsrat in Übereinstimmung mit dem Rechnungslegungsstandard IFRS 9 festgelegten Kriterien und Modellen. Diese Modelle sind komplex und zielen darauf ab, jene Positionen ausfindig zu machen, die nach ihrem erstmaligen Ansatz eine signifikante Verschlechterung der Kreditbonität aufweisen. Für die Einteilung in die drei vorgesehenen Bonitätskategorien (Stufe 1, Stufe 2 und Stufe 3) werden von den Modellen sowohl interne Informationen zum Geschäftsverlauf als auch externe Informationen in Bezug auf das makroökonomische Umfeld und die Gesamtexposition gegenüber dem Bankensystem berücksichtigt.

Zum Zwecke der Klassifizierung führen die Verwaltungsräte zudem Analysen durch, die mitunter komplex sind. Diese beinhalten auch die Einschätzung, ob Kunden den vertraglich vereinbarten Verpflichtungen in voller Höhe ohne Verwertung von Kreditsicherheiten nachkommen können.

Zum Zwecke der Berechnung der Wertberichtigungen hat der Verwaltungsrat Modelle definiert, die die Ausfallwahrscheinlichkeiten (PD), die Höhe der Verluste (LGD) und die erwartete Kreditausnutzung bei Eintritt des Ausfalls (EAD) berechnen. Auf der Grundlage dieser Parameter werden die Wertberichtigungen der nicht wertgeminderten Kundenforderungen (Stufe 1 und Stufe 2) ermittelt.

Die Berechnung der Wertberichtigungen für wertgeminderte Kundenforderungen (Stufe 3 – „*non performing exposures*“) basiert auf einer Analyse der individuell erwarteten künftigen Cashflows. Diese ist

Ich habe unter anderem folgende Prüfungen durchgeführt:

- Ich habe die Prozesse zur Vergabe und Überwachung von Kundenkrediten sowie der diesbezüglichen Wertberichtigungsermittlung erhoben und analysiert, ob diese geeignet sind, die Werthaltigkeit der Forderungen an Kunden angemessen abzubilden. Des Weiteren habe ich die Schlüsselkontrollen innerhalb dieser Prozesse getestet. Dabei habe ich die Kontrollen auf ihre Ausgestaltung, Umsetzung und in Stichproben auf ihre Wirksamkeit überprüft. Zudem habe ich mich kritisch mit den internen Richtlinien auseinandergesetzt.
- Ich habe mich eingehend mit den vom Verwaltungsrat zum Zwecke der Klassifizierung und Bewertung der Kundenforderungen eingesetzten komplexen Modellen auseinandergesetzt und deren Funktionsweise, Annahmen und Parameter analysiert und bewertet.
- Anhand von Einzelfällen aus dem Kreditbestand habe ich überprüft, ob Ausfallereignisse (signifikante Bonitätsverschlechterungen) zeitgerecht erkannt wurden, ob eine angemessene Klassifizierung nach den regulatorischen Kategorien erfolgte und ob Wertberichtigungen in angemessener Höhe erfasst wurden. Die Auswahl der Stichproben erfolgte hierbei risikobasiert anhand von verschiedenen Indikatoren (interne Klassifizierung und Ratingeinstufung, Kreditart, Verlauf und Regelmäßigkeit der Geschäftsbeziehung, Sicherheiten, wirtschaftliche Entwicklung des Kunden usw.). Bei festgestellten Ausfällen habe ich die Einschätzungen der Gesellschaft hinsichtlich der Höhe und des Zeitpunktes der zukünftigen Rückzahlungen der Kunden kritisch geprüft und beurteilt, ob die verwendeten Annahmen angemessen und schlüssig sind. Im Zuge dessen habe ich die Wertansätze der Sicherheiten kritisch hinterfragt und geprüft, ob sie adäquat und von internen oder externen Nachweisen ableitbar sind.
- Ich habe schriftliche Bestätigungen von den Rechtsbeiständen der Gesellschaft eingeholt und überprüft, ob die Bewertungen der Gesellschaft mit den aus den externen Bestätigungen hervorgehenden Informationen im Einklang stehen.

Mirco Daurù
Rechnungsprüfer

tätig bei der Revisionsdirektion, unabhängige Organisationseinheit des Raiffeisenverbandes Südtirol Genossenschaft,
gesetzlich anerkannte Revisionsbehörde, Raiffeisenstraße 2, 39100 Bozen,
mirco.dauru@raiffeisen-legalmail.it

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Meine Vorgehensweise bei der Prüfung
wesentlich von der Einschätzung der wirtschaftlichen Lage und Entwicklung der Kunden, der Bewertung der Kreditsicherheiten und der Höhe und erwarteten Zeitpunkte der diesbezüglichen Cashflows beeinflusst. Das Risiko für den Jahresabschluss ergibt sich daraus, dass die Identifikation der signifikanten Bonitätsverschlechterungen und die Ermittlung der Wertberichtigungen in bedeutendem Ausmaß von den oben beschriebenen Modellen, Annahmen und Schätzungen abhängen, aus denen sich Ermessensspielräume hinsichtlich der Höhe der Wertberichtigungen ergeben. Aus diesen Gründen habe ich die Klassifizierung und Bewertung der Forderungen an Kunden als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt in der Prüfung berücksichtigt.	- Für Wertberichtigungen der Kundenforderungen, die sich in den Kategorien „Stufe 1“ und „Stufe 2“ befinden, habe ich überprüft, ob die vorgesehenen Bewertungsmodelle zur Anwendung gelangt sind. - Abschließend habe ich beurteilt, ob die Angaben im Anhang zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Forderungen an Kunden angemessen sind.
Änderung des Geschäftsmodells	
<i>Anhang:</i> <i>Teil A.3 – Informationen über die Umklassifizierung von Finanzinstrumenten</i> Mit der erstmaligen Anwendung des International Financial Reporting Standard 9 (IFRS 9) zum 01.01.2018 hat der Verwaltungsrat die Geschäftsmodelle der finanziellen Vermögenswerte im Lichte der erwarteten Bildung einer genossenschaftlichen Bankengruppe geschaffen, die das Gesetz Nr. 49/2016 („Riforma delle banche di credito cooperativo“) vorsah. Auf die Gruppenbildung hin wurden umfangreiche Vorbereitungsarbeiten in die Wege geleitet und strategische Weichen gestellt, wobei im Hinblick auf die Errichtung der Geschäftsmodelle ein überwiegender Teil der eigenen Wertpapiere dem Portfolio „Held to Collect and Sell“ („HTCS“) zugeordnet wurde. In der zweiten Jahreshälfte 2018 bahnte sich für die Gesellschaft die Möglichkeit an, anstatt eine genossenschaftliche Bankengruppe zu gründen, einem institutsbezogenen Sicherungssystem („Institutional Protection Scheme“) beizutreten. Diese Möglichkeit wurde schließlich im Dezember 2018 mit Gesetz Nr. 136/2018 eingeräumt und wurde von der Gesellschaft in Anspruch genommen. Diese Entscheidung hatte Folgen für die strategische Ausrichtung der Gesellschaft, nachdem die strategische, wirtschaftlich-finanzielle und operative Gesamtverantwortung, die im Falle einer Gruppenbildung die Muttergesellschaft innegehabt hätte, bei ihr bleibt. Dies führte dazu, dass der	Ich habe unter anderem folgende Prüfungen durchgeführt: - Ich habe mich eingehend mit den Protokollen der Sitzungen des Verwaltungsrates, in welchen der Sachverhalt behandelt und die entsprechenden Beschlüsse gefasst wurden, auseinandergesetzt. - Ich habe ein Verständnis über die Elemente erlangt, die der strategischen Entscheidung zu Grunde liegen, die Portfolios der Finanzinstrumente nach einer geänderten Logik zu verwalten. Dazu habe ich auch Gespräche mit dem Management geführt und die relevante Dokumentation analysiert. - Ich habe mich eingehend mit den vom Verwaltungsrat geänderten bzw. neu eingeführten Leitlinien, welche die Klassifizierung der Finanzinstrumente und die entsprechenden Geschäftsmodelle definieren, auseinandergesetzt. - Ich habe den Einklang der durchgeführten Reklassifizierung mit den Vorschriften der internationalen Rechnungslegungsstandards geprüft. Unter anderem habe ich geprüft, ob die Reklassifizierung in Folge einer Geschäftsmodelländerung stattgefunden hat, ob die Geschäftsmodelländerung vom leitenden Management aufgrund von externen oder internen Änderungen, die Dritten gegenüber nachweisbar sind, erfolgte und ob die Änderung der Geschäftsmodelle

Mirco Daurù
Rechnungsprüfer

tätig bei der Revisionsdirektion, unabhängige Organisationseinheit des Raiffeisenverbandes Südtirol Genossenschaft,
gesetzlich anerkannte Revisionsbehörde, Raiffeisenstraße 2, 39100 Bozen,
mirco.dauru@raiffeisen-legalmail.it

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Meine Vorgehensweise bei der Prüfung
Verwaltungsrat zum Entschluss kam, eine Änderung der Geschäftsmodelle der finanziellen Vermögenswerte mit Wirksamkeit 01.01.2019 vorzunehmen, nachdem die im Zuge der erstmaligen Anwendung des IFRS 9 vorherrschenden Voraussetzungen für die Einrichtung der Geschäftsmodelle nicht mehr gegeben waren. Nach Einschätzung des Verwaltungsrates eignet sich unter den geänderten Rahmenbedingungen das Geschäftsmodell „Held to Collect“ („HTC“) für die Gesellschaft besser, um ihre strategische Ausrichtung und die Einhaltung der Vorgaben des RAF („Risk Appetite Framework“) zu unterstützen. Der Verwaltungsrat hat dementsprechend die internen Leitlinien angepasst und eine Reklassifizierung von Finanzinstrumenten vom HTCS-Portfolio ins HTC-Portfolio vorgenommen. Im Besonderen belief sich der Fair Value der zum 01.01.2019 reklassifizierten Finanzinstrumente auf 77,6 Mill. Euro, wobei eine negative Bewertungsrücklage in Höhe von 2,9 Mill. Euro (nach Steuern) zu Buche stand. Letztere wurde gegen den Fair Value der reklassifizierten Finanzinstrumente ausgebucht und der entsprechende Steuereffekt wurde angepasst; die Operation hat keine Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung des Geschäftsjahres gehabt. Aufgrund der Relevanz der oben beschriebenen buchhalterischen Auswirkungen und der Komplexität des Sachverhalts, habe ich die Geschäftsmodelländerung zum 01.01.2019 als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt in der Prüfung berücksichtigt.	vor dem Zeitpunkt der Reklassifizierung erfolgte. Zudem habe ich analysiert, ob die Geschäftsmodelländerung signifikant für den Betrieb der Gesellschaft war. • Ich habe die buchhalterische Abwicklung der Reklassifizierung nachvollzogen sowie deren korrekte Durchführung geprüft. • Ich habe abschließend beurteilt, ob die vom Verwaltungsrat im Anhang gelieferten Angaben gemäß den vorgesehenen Rechnungslegungsstandards angemessen und vollständig sind.

Hervorhebung eines Sachverhalts

Ich verweise auf die Ausführungen der Verwaltungsräte im Zusammenhang mit dem Notstand aufgrund des Coronavirus ("Covid-19") im Teil A.1, Sektion 3 des Anhangs und in den Kapiteln "Besondere Ereignisse, die nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind" und "Ausblick auf die voraussichtliche Geschäftsentwicklung 2020" des Lageberichts. Mein Prüfungsurteil ist im Hinblick auf diesen Sachverhalt nicht modifiziert.

Verantwortung der Verwaltungsräte und des Aufsichtsrates für den Jahresabschluss

Die Verwaltungsräte sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, sowie mit den in Durchführung von Art. 9 des gesetzesvertretenden Dekretes Nr. 38/2005 und von Art. 43 des gesetzesvertretenden Dekretes Nr. 136/2015 erlassenen Bestimmungen, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt. Ferner sind die Verwaltungsräte verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Bestimmungen als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Mirco Daurù
Rechnungsprüfer

tätig bei der Revisionsdirektion, unabhängige Organisationseinheit des Raiffeisenverbandes Südtirol Genossenschaft,
gesetzlich anerkannte Revisionsbehörde, Raiffeisenstraße 2, 39100 Bozen,
mirco.dauru@raiffeisen-legalmail.it

Die Verwaltungsräte sind dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Unternehmensfortführung einzuschätzen und bei der Aufstellung des Jahresabschlusses die Angemessenheit der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind die Verwaltungsräte verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, sie haben beurteilt, dass die Voraussetzungen bestehen, die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder sie haben keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft verantwortlich.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Meine Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der mein Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den internationalen Prüfungsgrundsätzen (ISA Italia) durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder unbeabsichtigten Handlungen oder Ereignissen resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Im Rahmen der in Übereinstimmung mit den internationalen Prüfungsgrundsätzen (ISA Italia) durchgeführten Abschlussprüfung übe ich während der gesamten Prüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahre eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifiziere und beurteile ich die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss; plane und führe ich Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlange Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für mein Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei dolosen Handlungen höher als bei unbeabsichtigten Handlungen oder Ereignissen, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinne ich ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystems, um Prüfungshandlungen festzulegen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben;
- beurteile ich die Angemessenheit der von den Verwaltungsräten angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den Verwaltungsräten dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehe ich Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den Verwaltungsräten angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls ich zu dem Schluss komme, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, bin ich verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, dies in der Formulierung meines Prüfungsurteils zu berücksichtigen. Ich ziehe meine Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum meines Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;

Mirco Daurù
Rechnungsprüfer

tätig bei der Revisionsdirektion, unabhängige Organisationseinheit des Raiffeisenverbandes Südtirol Genossenschaft,
gesetzlich anerkannte Revisionsbehörde, Raiffeisenstraße 2, 39100 Bozen,
mirco.dauru@raiffeisen-legalmail.it

- beurteile ich die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass er ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt.

Ich erörtere, unter Berücksichtigung einer geeigneten Managementebene, wie von den internationalen Prüfungsgrundsätzen (ISA Italia) vorgesehen, mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die ich während meiner Prüfung feststelle.

Ich gebe den für die Überwachung Verantwortlichen auch eine Erklärung ab, dass ich die Vorschriften und Grundsätze zur Ethik und Unabhängigkeit, so wie sie in der italienischen Rechtsordnung anzuwenden sind, eingehalten habe und tausche mich mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf meine Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.

Ich bestimme von den Sachverhalten, über die ich mich mit den für die Überwachung Verantwortlichen ausgetauscht habe, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Ich beschreibe diese Sachverhalte in meinem Bestätigungsvermerk.

Weitere im Sinne des Art. 10 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 mitgeteilte Informationen

Im Sinne des Art. 48 des Regionalgesetzes vom 9. Juli 2008, Nr. 5 hat die Gesellschaft ihren Vertretungsverband – Revisionsbehörde – Raiffeisenverband Südtirol Genossenschaft mit der gesetzlichen Rechnungsprüfung beauftragt. Zum Zwecke der Durchführung der Aufträge zur gesetzlichen Rechnungsprüfung bedient sich der Raiffeisenverband Südtirol Genossenschaft gesetzlicher Rechnungsprüfer seiner unabhängigen Organisationseinheit „Revisionsdirektion“. Diese hat mich mit der gesetzlichen Rechnungsprüfung des Jahresabschlusses der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2019 beauftragt.

Ich erkläre, dass keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Art. 5 Absatz 1 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 erbracht wurden und dass ich bei der Durchführung der Abschlussprüfung meine Unabhängigkeit von der Gesellschaft gewahrt habe.

Ich bestätige den Einklang des in diesem Bestätigungsvermerk erteilten Prüfungsurteils zum Jahresabschluss mit dem nach Art. 11 genannter Verordnung zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat, in seiner Funktion als Prüfungsausschuss.

Vermerk zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

Urteil im Sinne des Art. 14 Absatz 2 Buchstabe e) des gesetzvertretenden Dekretes Nr. 39/2010

Die Verwaltungsräte sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts der Gesellschaft zum 31.12.2019; dies schließt die Verantwortung der Verwaltungsräte für den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss und für seine Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften mit ein.

Ich habe die im Prüfungsgrundsatz (SA Italia) Nr. 720B angeführten Prüfungshandlungen durchgeführt um ein Urteil über den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31.12.2019 und über die Übereinstimmung des Lageberichts mit den gesetzlichen Vorschriften sowie eine Erklärung zu etwaigen wesentlichen falschen Darstellungen abgeben zu können.

Meiner Beurteilung nach, steht der Lagebericht im Einklang mit dem Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31.12.2019 und ist in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften aufgestellt worden.

Mirco Daurù
Rechnungsprüfer

tätig bei der Revisionsdirektion, unabhängige Organisationseinheit des Raiffeisenverbandes Südtirol Genossenschaft,
gesetzlich anerkannte Revisionsbehörde, Raiffeisenstraße 2, 39100 Bozen,
mirco.dauru@raiffeisen-legalmail.it

In Bezug auf die Erklärung nach Art. 14 Absatz 2 Buchstabe e) des gesetzesvertretenden Dekretes Nr. 39/2010, für die ich mich auf die Kenntnisse und das Verständnis, die ich im Rahmen der Abschlussprüfung über das Unternehmen und sein Umfeld erlangt habe, stütze, habe ich nichts zu berichten.

Bozen, den 20. April 2020

Der beauftragte gesetzliche Rechnungsprüfer
Mirco Daurù

Mirco Daurù
Rechnungsprüfer
tätig bei der Revisionsdirektion, unabhängige Organisationseinheit des Raiffeisenverbandes Südtirol Genossenschaft,
gesetzlich anerkannte Revisionsbehörde, Raiffeisenstraße 2, 39100 Bozen,
mirco.dauru@raiffeisen-legalmail.it

**RELAZIONE DEL REVISORE INDIPENDENTE
AI SENSI DEGLI ARTT. 14 DEL D.LGS. 27 GENNAIO 2010, N. 39
E 10 DEL REGOLAMENTO (UE) N. 537 DEL 16 APRILE 2014**

Ai Soci della
Cassa Raiffeisen della Valle Isarco Società cooperativa

Relazione sulla revisione contabile del bilancio d'esercizio

Giudizio

Ho svolto la revisione contabile del bilancio d'esercizio della Cassa Raiffeisen della Valle Isarco Società cooperativa (la Società), costituito dallo stato patrimoniale al 31 dicembre 2019, dal conto economico, dal prospetto della redditività complessiva, dal prospetto delle variazioni del patrimonio netto, dal rendiconto finanziario per l'esercizio chiuso a tale data e dalla nota integrativa che include anche la sintesi dei più significativi principi contabili applicati.

A mio giudizio, il bilancio d'esercizio fornisce una rappresentazione veritiera e corretta della situazione patrimoniale e finanziaria della Cassa Raiffeisen della Valle Isarco Società cooperativa al 31 dicembre 2019, del risultato economico e dei flussi di cassa per l'esercizio chiuso a tale data in conformità agli International Financial Reporting Standards adottati dall'Unione Europea e ai provvedimenti emanati in attuazione dell'art. 9 del D.Lgs. n. 38/2005 e dell'art. 43 del D.Lgs. n. 136/2015.

Elementi alla base del giudizio

Ho svolto la revisione contabile in conformità ai principi di revisione internazionali (ISA Italia). Le mie responsabilità ai sensi di tali principi sono ulteriormente descritte nella sezione *Responsabilità del revisore per la revisione contabile del bilancio d'esercizio* della presente relazione. Sono indipendente rispetto alla Società in conformità alle norme e ai principi in materia di etica e di indipendenza applicabili nell'ordinamento italiano alla revisione contabile del bilancio. Ritengo di aver acquisito elementi probativi sufficienti ed appropriati su cui basare il mio giudizio.

Aspetti chiave della revisione contabile

Gli aspetti chiave della revisione contabile sono quegli aspetti che, secondo il mio giudizio professionale, sono stati maggiormente significativi nell'ambito della revisione contabile del bilancio dell'esercizio in esame. Tali aspetti sono stati da me affrontati nell'ambito della revisione contabile e nella formazione del mio giudizio sul bilancio d'esercizio nel suo complesso; pertanto su tali aspetti non esprimo un giudizio separato.

Nell'ambito della revisione ho indentificato due di tali aspetti, come di seguito descritti:

Mirco Daurù

Revisore Legale presso:

Direzione di Revisione, Unità Indipendente di Raiffeisenverband Südtirol Genossenschaft,
Autorità di Revisione legalmente riconosciuta, via Raiffeisen 2, 39100 Bolzano,
mirco.dauru@raiffeisen-legalmail.it

Classificazione e valutazione dei crediti verso la clientela*Nota integrativa:*

*Teil A.2 – Die wesentlichsten Posten der Bilanz,
Teil B – Informationen zur Vermögenssituation –
Sektion 4,
Teil C – Informationen zur Gewinn- und
Verlustrechnung – Sektion 8,
Teil E – Informationen zu den Risiken und den
diesbezüglichen Deckungsstrategien – Sektion 1.*

I crediti verso la clientela sono esposti in bilancio con un valore pari a 573 milioni di euro. Alla data di bilancio i fondi di svalutazione su tali crediti ammontano a 9,6 milioni di euro.

La classificazione dei crediti verso la clientela viene effettuata sulla base dei criteri e modelli definiti dagli amministratori in conformità al principio contabile IFRS 9. Questi modelli sono complessi e hanno l'obiettivo di identificare le posizioni che rispetto alla loro prima iscrizione hanno subito un deterioramento significativo del merito creditizio. Ai fini della classificazione nelle tre previste categorie di rischio (stadio 1, stadio 2 e stadio 3), i modelli considerano sia informazioni interne, legate all'andamento delle posizioni creditorie, sia informazioni esterne, legate al quadro macroeconomico e all'esposizione complessiva dei debitori verso il sistema bancario.

Ai fini della classificazione, gli amministratori, inoltre, effettuano analisi talvolta complesse. Queste comportano anche la valutazione circa la capacità dei clienti di adempiere, in maniera completa e senza l'escussione di garanzie, alle obbligazioni pattuite contrattualmente.

Ai fini del calcolo delle rettifiche di valore, gli amministratori hanno definito modelli, i quali calcolano le probabilità di default (PD), l'ammontare delle perdite (LGD) e l'esposizione creditizia al momento del default (EAD). Tali parametri costituiscono la base per il calcolo delle rettifiche di valore per i crediti non deteriorati (stadio 1 e stadio 2).

Il calcolo delle rettifiche di valore per crediti deteriorati (stadio 3 – „non performing exposures“) è basato sull'analisi dei flussi di cassa individuali attesi. Tale analisi dipende significativamente dalla valutazione della situazione economica del cliente e della sua evoluzione,

Le mie procedure di revisione hanno incluso, fra l'altro, le seguenti verifiche:

- Ho rilevato i processi di concessione, di monitoraggio e di svalutazione dei crediti verso la clientela e ho analizzato se, ai fini di un'appropriata valutazione dei crediti, essi sono adeguati. Inoltre, ho verificato i controlli chiave all'interno di tali processi, valutando la loro configurazione e implementazione nonché, su base campionaria, la loro efficacia. In aggiunta ho eseguito un'analisi critica della regolamentazione interna.
- Mi sono confrontato criticamente con i modelli complessi definiti dagli amministratori ai fini della classificazione e valutazione dei crediti verso la clientela; ne ho analizzato e valutato il modo di funzionamento, le assunzioni e i relativi parametri.
- Sulla base di singole posizioni creditizie ho verificato se le situazioni con evidenze di deterioramento (significativo deterioramento del merito creditizio) sono state tempestivamente individuate, se esse sono state appropriatamente classificate nelle categorie regolamentari e se sono state registrate delle rettifiche di valore analitiche di ammontare appropriato. Il relativo campione di posizioni creditizie è stato selezionato secondo un criterio di rischio, sulla base di vari indicatori (classificazione e rating interni, forma tecnica, andamento e regolarità del rapporto, garanzie, evoluzione della situazione economica del cliente, ecc.). Nel caso di posizioni con evidenze di deterioramento ho esaminato criticamente le valutazioni della Società in merito all'ammontare e ai tempi dei flussi di cassa attesi, al fine di valutare se le assunzioni utilizzate sono appropriate e coerenti. In tale ambito ho analizzato criticamente i valori attribuiti alle garanzie e verificato se essi sono adeguati e riscontrabili con evidenze interne ed esterne.
- Ho ottenuto delle conferme scritte da parte dei legali della Società e le ho esaminate al fine di verificare la coerenza tra le valutazioni della Società e le informazioni risultanti dalle conferme esterne.
- Con riferimento alle rettifiche dei crediti verso la clientela classificati nello "stadio 1" e nello "stadio 2"

Mirco Daurù

Revisore Legale presso:

Direzione di Revisione, Unità Indipendente di Raiffeisenverband Südtirol Genossenschaft,
Autorità di Revisione legalmente riconosciuta, via Raiffeisen 2, 39100 Bolzano,
mirco.dauru@raiffeisen-legalmail.it

Aspetto chiave	Le mie procedure di revisione
dai valori attribuiti alle garanzie nonché dall'ammontare e dai tempi di recupero attesi dei relativi flussi di cassa. Il rischio per il bilancio d'esercizio deriva dal fatto che l'identificazione delle evidenze di deterioramento e il calcolo delle rettifiche di valore dipendono significativamente dalle assunzioni e valutazioni sopra descritte, comportando dei margini di discrezionalità nella quantificazione dell'ammontare delle rettifiche di valore. Per tali ragioni ho considerato la classificazione e la valutazione dei crediti verso la clientela un aspetto chiave dell'attività di revisione.	ho verificato se i previsti modelli di valutazione sono stati applicati. Infine, ho analizzato se le informazioni esposte in nota integrativa con riferimento ai criteri di rilevazione e valutazione dei crediti verso la clientela sono appropriate.
Cambiamento del modello di business	
<i>Nota integrativa:</i> <i>Teil A.3 – Informationen über die Umklassifizierung von Finanzinstrumenten</i> In sede di prima applicazione dell'International Financial Reporting Standard 9 (IFRS 9) al 01/01/2018 gli amministratori hanno definito i modelli di business delle attività finanziarie in ottica dell'attesa costituzione di un gruppo bancario cooperativo, come era previsto dalla legge n. 49/2016 („Riforma delle banche di credito cooperativo“). In prospettiva della costituzione del gruppo sono state effettuate ampie attività preparatorie e definiti posizionamenti strategici, nell'ambito dei quali per il portafoglio dei titoli di proprietà è stato privilegiato il modello di business „Held to Collect and Sell“ („HTCS“). Nel secondo semestre 2018 per la Società si prospettava la facoltà di adottare, in alternativa alla costituzione di un gruppo bancario cooperativo, un sistema di tutela istituzionale („Institutional Protection Scheme“). Tale facoltà, che è stata definitivamente prevista dalla legge n. 136/2018, è stata esercitata dalla Società, comportando degli effetti sul suo orientamento strategico. Con la decisione presa, infatti, la responsabilità strategica, economico-finanziaria ed operativa, che nel caso di costituzione di un gruppo sarebbe passata alla società capogruppo, permane alla Società. Ciò ha indotto gli amministratori a cambiare i modelli di business delle attività finanziarie con effetto 01/01/2019 in quanto le premesse considerate in sede di prima applicazione dell'IFRS 9 per l'istituzione dei modelli di business non erano più valide.	Le mie procedure di revisione hanno incluso, fra l'altro, le seguenti verifiche: - Ho analizzato accuratamente i verbali delle riunioni del Consiglio di Amministrazione relativi alle discussioni e alle delibere attinenti alla tematica. - Ho ottenuto una comprensione dei razionali sottostanti la decisione strategica del cambiamento della logica di gestione dei portafogli di strumenti finanziari, anche mediante colloqui con la Direzione e analisi della documentazione rilevante. - Ho analizzato i regolamenti interni relativi alla classificazione degli strumenti finanziari e ai modelli di business che gli amministratori hanno deliberato e/o modificato. - Ho verificato la conformità delle riclassificazioni effettuate con le prescrizioni dei principi contabili internazionali. Fra l'altro ho verificato, se le riclassificazioni sono state effettuate a seguito di una modifica del modello di business per la gestione delle attività finanziarie, se il cambiamento del modello di business è stato deciso dall'alta dirigenza a seguito di cambiamenti esterni o interni dimostrabili a parti esterne e se la modifica del modello di business è avvenuta prima della data di riclassificazione. Inoltre, ho analizzato la significatività del cambiamento del modello di business rispetto all'operatività della Società. - Ho analizzato la contabilizzazione della riclassificazione e ne ho verificato la correttezza.

Aspetto chiave	Le mie procedure di revisione
Gli amministratori hanno valutato che nel modificato contesto il modello di business „Held to Collect“ („HTC“) si adatti meglio per supportare l’orientamento strategico e il rispetto dei limiti del RAF (“Risk Appetite Framework”) della Società. Conseguentemente essi hanno adattato i regolamenti interni e riclassificato strumenti finanziari dal portafoglio HTCS al portafoglio HTC. In particolare, il fair value degli strumenti finanziari riclassificati ammontava, al 01/01/2019, a 77,6 milioni di euro a cui era correlata una riserva di valutazione negativa di 2,9 milioni di euro (al netto delle imposte). La riserva di valutazione è stata stornata e portata a rettifica del fair value degli strumenti finanziari riclassificati e conseguentemente è stato adeguato il relativo effetto fiscale; l’operazione non ha prodotto impatti sul conto economico dell’esercizio. In considerazione della rilevanza degli effetti contabili sopra descritti e della complessità della tematica, ho ritenuto che il cambiamento del modello di business rappresenti un aspetto chiave dell’attività di revisione.	Infine, ho verificato l’adeguatezza e la completezza dell’informativa fornita dagli amministratori nella nota integrativa, secondo quanto previsto dai principi contabili di riferimento.

Richiamo d’informativa

Richiamo l’attenzione su quanto descritto dagli amministratori in merito all’emergenza da Coronavirus ("Covid-19") nella parte A.1, sezione 3 della nota integrativa e nei paragrafi "Besondere Ereignisse, die nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind" ed "Ausblick auf die voraussichtliche Geschäftsentwicklung 2020" della relazione sulla gestione. Il mio giudizio non è modificato in relazione a tale aspetto.

Responsabilità degli amministratori e del collegio sindacale per il bilancio d’esercizio

Gli amministratori sono responsabili per la redazione del bilancio d’esercizio che fornisca una rappresentazione veritiera e corretta in conformità agli International Financial Reporting Standards adottati dall’Unione Europea e ai provvedimenti emanati in attuazione dell’art. 9 del D.Lgs. n. 38/2005 e dell’art. 43 del D.Lgs. n. 136/2015 e, nei termini previsti dalla legge, per quella parte del controllo interno dagli stessi ritenuta necessaria per consentire la redazione di un bilancio che non contenga errori significativi dovuti a frodi o a comportamenti o eventi non intenzionali.

Gli amministratori sono responsabili per la valutazione della capacità della Società di continuare ad operare come un’entità in funzionamento e, nella redazione del bilancio d’esercizio, per l’appropriatezza dell’utilizzo del presupposto della continuità aziendale, nonché per una adeguata informativa in materia. Gli amministratori utilizzano il presupposto della continuità aziendale nella redazione del bilancio d’esercizio a meno che abbiano valutato che sussistono le condizioni per la liquidazione della Società o per l’interruzione dell’attività o non abbiano alternative realistiche a tali scelte.

Il collegio sindacale ha la responsabilità della vigilanza, nei termini previsti dalla legge, sul processo di predisposizione dell’informativa finanziaria della Società.

Responsabilità del revisore per la revisione contabile del bilancio d’esercizio

I miei obiettivi sono l’acquisizione di una ragionevole sicurezza che il bilancio d’esercizio nel suo complesso non contenga errori significativi, dovuti a frodi o a comportamenti o eventi non intenzionali, e l’emissione di una

Mirco Daurù
Revisore Legale presso:
Direzione di Revisione, Unità Indipendente di Raiffeisenverband Südtirol Genossenschaft,
Autorità di Revisione legalmente riconosciuta, via Raiffeisen 2, 39100 Bolzano,
mirco.dauru@raiffeisen-legalmail.it

relazione di revisione che includa il mio giudizio. Per ragionevole sicurezza si intende un livello elevato di sicurezza che, tuttavia, non fornisce la garanzia che una revisione contabile svolta in conformità ai principi di revisione internazionali (ISA Italia) individui sempre un errore significativo, qualora esistente. Gli errori possono derivare da frodi o da comportamenti o eventi non intenzionali e sono considerati significativi qualora ci si possa ragionevolmente attendere che essi, singolarmente o nel loro insieme, siano in grado di influenzare le decisioni economiche degli utilizzatori prese sulla base del bilancio d'esercizio.

Nell'ambito della revisione contabile svolta in conformità ai principi di revisione internazionali (ISA Italia), ho esercitato il giudizio professionale e ho mantenuto lo scetticismo professionale per tutta la durata della revisione contabile. Inoltre:

- ho identificato e valutato i rischi di errori significativi nel bilancio d'esercizio, dovuti a frodi o a comportamenti o eventi non intenzionali; ho definito e svolto procedure di revisione in risposta a tali rischi; ho acquisito elementi probativi sufficienti ed appropriati su cui basare il mio giudizio. Il rischio di non individuare un errore significativo dovuto a frodi è più elevato rispetto al rischio di non individuare un errore significativo derivante da comportamenti o eventi non intenzionali, poiché la frode può implicare l'esistenza di collusioni, falsificazioni, omissioni intenzionali, rappresentazioni fuorvianti o forzature del controllo interno;
- ho acquisito una comprensione del controllo interno rilevante ai fini della revisione contabile allo scopo di definire procedure di revisione appropriate nelle circostanze e non per esprimere un giudizio sull'efficacia del controllo interno della Società;
- ho valutato l'appropriatezza dei principi contabili utilizzati nonché la ragionevolezza delle stime contabili effettuate dagli amministratori, inclusa la relativa informativa;
- sono giunto ad una conclusione sull'appropriatezza dell'utilizzo da parte degli amministratori del presupposto della continuità aziendale e, in base agli elementi probativi acquisiti, sull'eventuale esistenza di una incertezza significativa riguardo a eventi o circostanze che possono far sorgere dubbi significativi sulla capacità della Società di continuare ad operare come un'entità in funzionamento. In presenza di un'incertezza significativa, sono tenuto a richiamare l'attenzione nella relazione di revisione sulla relativa informativa di bilancio ovvero, qualora tale informativa sia inadeguata, a riflettere tale circostanza nella formulazione del mio giudizio. Le mie conclusioni sono basate sugli elementi probativi acquisiti fino alla data della presente relazione. Tuttavia, eventi o circostanze successivi possono comportare che la Società cessi di operare come un'entità in funzionamento;
- ho valutato la presentazione, la struttura e il contenuto del bilancio d'esercizio nel suo complesso, inclusa l'informativa, e se il bilancio d'esercizio rappresenti le operazioni e gli eventi sottostanti in modo da fornire una corretta rappresentazione.

Ho comunicato ai responsabili delle attività di governance, identificati ad un livello appropriato come richiesto dagli ISA Italia, tra gli altri aspetti, la portata e la tempistica pianificate per la revisione contabile e i risultati significativi emersi, incluse le eventuali carenze significative nel controllo interno identificate nel corso della revisione contabile.

Ho fornito ai responsabili delle attività di governance anche una dichiarazione sul fatto che ho rispettato le norme e i principi in materia di etica e di indipendenza applicabili nell'ordinamento italiano e ho comunicato loro ogni situazione che possa ragionevolmente avere un effetto sulla mia indipendenza e, ove applicabile, le relative misure di salvaguardia.

Tra gli aspetti comunicati ai responsabili delle attività di governance, ho identificato quelli che sono stati più rilevanti nell'ambito della revisione contabile del bilancio dell'esercizio in esame, che hanno costituito quindi gli aspetti chiave della revisione. Ho descritto tali aspetti nella relazione di revisione.

Altre informazioni comunicate ai sensi dell'art. 10 del Regolamento (UE) n. 537/2014

Ai sensi dell'art. 48 della Legge Regionale 9 luglio 2008, n. 5 la Società ha incaricato della propria revisione legale la sua associazione di rappresentanza riconosciuta – autorità di revisione – Raiffeisenverband Südtirol Genossenschaft. Per lo svolgimento degli incarichi di revisione legale, Raiffeisenverband Südtirol Genossenschaft si

Mirco Daurù

Revisore Legale presso:

Direzione di Revisione, Unità Indipendente di Raiffeisenverband Südtirol Genossenschaft,
Autorità di Revisione legalmente riconosciuta, via Raiffeisen 2, 39100 Bolzano,
mirco.dauru@raiffeisen-legalmail.it

avvalere di revisori legali della „Direzione di Revisione“, sua unità indipendente, la quale mi ha conferito l’incarico di revisione legale del bilancio d’esercizio della Società per l’esercizio 2019.

Dichiaro che non sono stati prestati servizi diversi dalla revisione contabile vietati ai sensi dell’art. 5, par. 1, del Regolamento (UE) n. 537/2014 e che sono rimasto indipendente rispetto alla Società nell’esecuzione della revisione legale.

Confermo che il giudizio sul bilancio d’esercizio espresso nella presente relazione è in linea con quanto indicato nella relazione aggiuntiva destinata al collegio sindacale, nella sua funzione di comitato per il controllo interno e la revisione legale, predisposta ai sensi dell’art. 11 del citato Regolamento.

Relazione su altre disposizioni di legge e regolamentari

Giudizio ai sensi dell’art. 14, comma 2, lettera e), del D.Lgs. n. 39/10

Gli amministratori della Società sono responsabili per la predisposizione della relazione sulla gestione della Società al 31 dicembre 2019, incluse la sua coerenza con il relativo bilancio d’esercizio e la sua conformità alle norme di legge.

Ho svolto le procedure indicate nel principio di revisione (SA Italia) n. 720B al fine di esprimere un giudizio sulla coerenza della relazione sulla gestione con il bilancio d’esercizio della Società al 31 dicembre 2019 e sulla conformità della stessa alle norme di legge, nonché di rilasciare una dichiarazione su eventuali errori significativi.

A mio giudizio, la relazione sulla gestione è coerente con il bilancio d’esercizio della Società al 31 dicembre 2019 ed è redatta in conformità alle norme di legge.

Con riferimento alla dichiarazione di cui all’art. 14, comma 2, lettera e), del D.Lgs. n. 39/10, rilasciata sulla base delle conoscenze e della comprensione dell’impresa e del relativo contesto acquisite nel corso dell’attività di revisione, non ho nulla da riportare.

Bolzano, 20 aprile 2020

Il revisore legale incaricato
firmato Mirco Daurù

La presente relazione è stata redatta in originale in lingua tedesca. La presente traduzione è stata predisposta per i lettori di madrelingua italiana.

Mirco Daurù
Revisore Legale presso:
Direzione di Revisione, Unità Indipendente di Raiffeisenverband Südtirol Genossenschaft,
Autorità di Revisione legalmente riconosciuta, via Raiffeisen 2, 39100 Bolzano,
mirco.dauru@raiffeisen-legalmail.it

00198330219	8307-I	BOZEN
Steuernummer	Bankkodex	Provinz

RAIFFEISENKASSE EISACKTAL

Genossenschaft mit Sitz in Brixen

Mitglied des Einlagensicherungsfonds der Genossenschaftsbanken und des Nationalen Garantiefonds laut Art. 62 GV. Nr. 415/1996
eingetragen im Handelsregister der Handelskammer Bozen unter Nummer 00198330219
eingetragen im Genossenschaftsregister Bozen unter Nummer BZ, Nr. A 145486, Sektion I
eingetragen im Bankenverzeichnis unter Nummer 4743

VERWALTUNGSRAT

OBMANN	Peter Winkler		
VIZEOBFRAU	Karin Obergasser		
VERWALTUNGSRATSMITGLIEDER:	Hansjörg Auer	Manuel Conci	Markus Gasser
	Armin Klammer	Claudia Messner	Walter Oberegger
	Albert Obrist	Martin Rederlechner	Tobias Weger

AUFSICHTSRAT

VORSITZENDER	Manfred Psailer	
EFFEKTIVE AUFSICHTSRÄTE:	Silvan Bernardi	Michaela Messner
ERSATZAUFSICHTSRÄTE:	Karl Hellweger	Matthias Obrist

BILANZ ZUM 31.12.2019

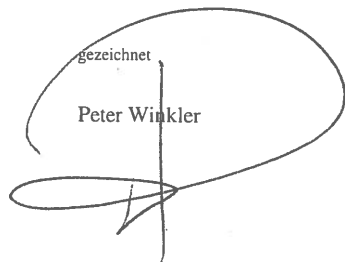
Ein- und Austritte von Mitgliedern im Geschäftsjahr:

Mitgliederstand am 01.01.2019:	4.074
Eingetretene Mitglieder:	220
Ausgetretene Mitglieder:	67
Mitgliederstand am 31.12.2019	4.227

Der Obmann

gezeichnet

Peter Winkler



Der Direktor

gezeichnet

Karl Leitner



VERMÖGENSSITUATION

	Posten der Aktiva	31.12.2019	31.12.2018
10.	Kassabestand und liquide Mittel	4.742.072	4.273.536
20.	Erfolgswirksam zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente:	12.288.345	10.292.891
	<i>c) verpflichtend zum fair value bewertete sonstige aktive Finanzinstrumente</i>	12.288.345	10.292.891
30.	Zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität	84.913.235	168.968.752
40.	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete aktive Finanzinstrumente:	604.081.952	495.058.892
	<i>a) Forderungen an Banken</i>	31.264.229	29.331.275
	<i>b) Forderungen an Kunden</i>	572.817.723	465.727.617
80.	Sachanlagen	18.340.356	18.732.041
90.	Immaterielle Vermögenswerte	16.062	3.051
100.	Steuerforderungen:	2.475.861	4.403.991
	<i>a) laufende</i>	258.156	101.268
	<i>b) vorausbezahlte</i>	2.217.705	4.302.723
120.	Sonstige Vermögenswerte	1.734.163	1.665.591
	Summe der Aktiva	728.592.046	703.398.745

	Posten der Passiva und des Eigenkapitals	31.12.2019	31.12.2018
10.	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete passive Finanzinstrumente:	639.059.701	619.824.832
	<i>a) Verbindlichkeiten gegenüber Banken</i>	88.059.958	77.967.318
	<i>b) Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</i>	546.997.824	536.315.223
	<i>c) im Umlauf befindliche Wertpapiere</i>	4.001.919	5.542.291
20.	Zu Handelszwecken gehaltene passive Finanzinstrumente	0	516
60.	Steuerverbindlichkeiten:	256.467	159.279
	<i>a) laufende</i>	76.478	42.299
	<i>b) aufgeschobene</i>	179.989	116.980
80.	Sonstige Verbindlichkeiten	10.484.435	13.656.482
100.	Rückstellung für Risiken und Verpflichtungen:	1.320.276	4.256.625
	<i>a) Verpflichtungen und Bürgschaften</i>	172.490	236.149
	<i>c) sonstige Rückstellungen</i>	1.147.786	4.020.476
110.	Bewertungsrücklagen	836.508	(3.662.866)
140.	Rücklagen	66.047.235	62.679.350
150.	Emissionsaufpreis	221.936	212.688
160.	Kapital	2.504.808	2.601.022
180.	Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres (+/-)	7.860.680	3.670.817
	Summe der Passiva und des Eigenkapitals	728.592.046	703.398.745

Der Obmann
Peter Winkler

Der Direktor
Karl Leitner

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG			
Posten		31.12.2019	31.12.2018
10.	Zinserträge und ähnliche Erträge	11.211.478	10.779.106
	davon mit Effektivzins berechnete Zinserträge	9.034.685	8.631.462
20.	Zinsaufwendungen und ähnliche Aufwendungen	(1.081.859)	(1.318.356)
30.	Zinsüberschuss	10.129.619	9.460.750
40.	Provisionserträge	5.455.151	5.269.326
50.	Provisionsaufwendungen	(489.147)	(450.805)
60.	Provisionsüberschuss	4.966.004	4.818.521
70.	Dividenden und ähnliche Erträge	657.044	437.790
80.	Nettoergebnis aus der Handelstätigkeit	6.093	7.401
100.	Gewinne (Verluste) aus dem Verkauf oder Rückkauf von:	198.667	286.978
	b) zum fair value bewerteten aktiven Finanzinstrumenten mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität	198.667	286.978
110.	Nettoergebnis der zum fair value bewerteten aktiven und passiven Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gewinn- und Verlustrechnung:	278.432	(807.004)
	b) verpflichtend zum fair value bewertete sonstige aktive Finanzinstrumente	278.432	(807.004)
120.	Bruttoertragsspanne	16.235.859	14.204.436
130.	Nettoergebnis aus Wertminderungen/Wertaufholungen von:	193.044	374.534
	a) zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten aktiven Finanzinstrumente	77.105	398.238
	b) zum fair value bewerteten aktiven Finanzinstrumenten mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität	115.939	(23.704)
150.	Nettoergebnis der Finanzgebarung	16.428.903	14.578.970
160.	Verwaltungsaufwendungen:	(11.911.105)	(10.940.282)
	a) Personalaufwand	(6.268.848)	(6.066.390)
	b) andere Verwaltungsaufwendungen	(5.642.257)	(4.873.892)
170.	Nettorückstellungen für Risiken und Verpflichtungen:	2.951.721	(68.619)
	a) für Verpflichtungen und Bürgschaften	63.659	(36.246)
	b) sonstige Rückstellungen	2.888.062	(32.373)
180.	Nettoergebnis aus Wertberichtigungen/-aufholungen auf Sachanlagen	(753.324)	(804.541)
190.	Nettoergebnis aus Wertberichtigungen/-aufholungen auf immaterielle Vermögenswerte	(10.199)	(31.472)
200.	Sonstige betriebliche Aufwendungen/Erträge	1.479.310	1.369.965
210.	Betriebskosten	(8.243.597)	(10.474.949)
250.	Gewinne (Verluste) aus dem Verkauf von Anlagegütern	(15.394)	5.680
260.	Gewinn (Verlust) vor Steuern aus der laufenden Geschäftstätigkeit	8.169.912	4.109.701
270.	Steuern auf das Betriebsergebnis aus der laufenden Geschäftstätigkeit	(309.232)	(438.884)
280.	Gewinn (Verlust) nach Steuern aus der laufenden Geschäftstätigkeit	7.860.680	3.670.817
300.	Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres	7.860.680	3.670.817

Der Obmann
Peter Winkler

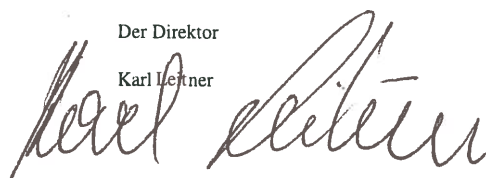
Der Direktor
Karl Leitner

Übersicht der Gesamtrentabilität

		31.12.2019	31.12.2018
10.	Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres	7.860.680	3.670.817
	Andere erfolgsneutrale Ertragskomponenten netto nach Steuern		
20.	Zum fair value bewertete Kapitaltitel mit Auswirkung auf die Gesamtrentabilität	197.575	0
30.	Zum fair value bewertete erfolgswirksame passive Finanzinstrumente (Änderungen im Ausfallrisiko)		
40.	Deckung von zum fair value bewerteten Kapitaltitel mit Auswirkung auf die Gesamtrentabilität		
50.	Sachanlagen		
60.	Immaterielle Vermögenswerte		
70.	Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste) aus leistungsorientierten Plänen		
80.	Langfristige Aktiva auf dem Weg der Veräußerung		
90.	Quote der Bewertungsreserven aus der Bewertung von Beteiligungen zum Nettovermögen		
	Andere erfolgswirksame Ertragskomponenten netto nach Steuern		
100.	Deckung von Auslandsinvestitionen		
110.	Wechselkursdifferenzen		
120.	Deckung von Finanzflüssen		
130.	Deckungsinstrumente (nicht designierte Elemente)		
140.	Zum fair value bewertete Finanzaktiva (ausgenommen Kapitaltitel) mit Auswirkung auf die Gesamtrentabilität	4.301.799	(4.819.407)
150.	Langfristige Aktiva auf dem Weg der Veräußerung		
160.	Quote der Bewertungsreserven aus der Bewertung von Beteiligungen zum Nettovermögen		
170.	Gesamte andere Vermögensbestandteile netto nach Steuern	4.499.374	(4.819.407)
180.	Gesamtrentabilität (Posten 10+170)	12.360.054	(1.148.590)

Der Obmann
Peter Winkler

Der Direktor
Karl Lechner



Kapitalflussrechnung – indirekte Methode

A. Operative Tätigkeit	Betrag	
	2019	2018
1. Geschäftstätigkeit	6.052.056	5.489.889
- Geschäftsergebnis (+/-)	7.860.680	3.670.817
- Auf-/Abwertungen von zu Handelszwecken gehaltene aktive/passive Finanzinstrumente und von zum fair value bewertete aktive/passive Finanzinstrumente (+/-) mit Auswirkung auf die Gewinn- und Verlustrechnung (+/-)	(284.525)	799.603
- Auf-/Abwertungen von Deckungsgeschäften (-/+)		
- Nettoergebnis aus Wertminderungen/Wertaufholungen wegen Ausfallrisiko (+/-)	667.561	(271.872)
- Nettoergebnis aus Wertberichtigungen/Wertaufholungen auf Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten (+/-)	763.523	836.013
- Nettorückstellungen für Risiken, Verpflichtungen und sonstige Aufwendungen/Erträge (+/-)	(2.951.721)	68.619
- nicht liquidierte Steuern, Gebühren und Steuerguthaben (+)	284.120	387.140
- Nettoergebnis aus Wertberichtigungen/Wertaufholungen von eingestellten Geschäftstätigkeiten bereinigt von den Auswirkungen der steuerlichen Bestimmungen (+/-)		
- sonstige Richtigstellungen (+/-)	(287.582)	(431)
2. Mittelherkunft/-verwendung von aktiven Finanzinstrumenten	(25.486.475)	(32.702.530)
- zu Handelszwecken gehaltene aktive Finanzinstrumente		8.713
- zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente		
- verpflichtend zum fair value bewertete sonstige aktive Finanzinstrumente	(1.710.929)	(10.070.940)
- zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamtrentabilität	6.567.298	(16.088.319)
- zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete aktive Finanzinstrumente	(32.202.402)	(8.454.502)
- sonstige Vermögenswerte	1.859.558	1.902.518
3. Mittelherkunft/-verwendung von passiven Finanzinstrumenten	20.360.601	27.659.377
- zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete passive Finanzinstrumente	19.333.157	29.860.878
- zu Handelszwecken gehaltene passive Finanzinstrumente	(516)	516
- zum fair value bewertete passive Finanzinstrumente		
- sonstige Verbindlichkeiten	1.027.960	(2.202.017)
Nettomittelherkunft/-verwendung aus der Geschäftstätigkeit	926.182	446.736
B. Investitionstätigkeit		
1. Mittelherkunft geschaffen durch	0	0
- Verkauf von Beteiligungen		
- kassierte Dividenden auf Beteiligungen		
- Verkauf von Sachanlagen		
- Verkauf von immateriellen Vermögenswerten		
- Verkauf von Betriebszweigen		
2. Mittelverwendung von	(194.735)	(420.601)
- Ankäufe von Beteiligungen		
- Ankäufe von Sachanlagen	(171.525)	(420.506)
- Ankäufe von immateriellen Vermögenswerten	(23.210)	(95)
- Ankäufe von Betriebszweigen		
Nettomittelherkunft/-verwendung aus der Investitionstätigkeit	(194.735)	(420.601)
C. Beschaffungstätigkeit		
- Ausgabe/Ankäufe von eigenen Aktien	(86.966)	12.550
- Ausgabe/Ankäufe von Kapitalinstrumenten		
- Verteilung der Dividenden und anderen Zielsetzungen	(175.125)	(190.437)
Nettomittelherkunft/-verwendung aus der Beschaffungstätigkeit	(262.091)	(177.887)
NETTOMITTELHERKUNFT/-VERWENDUNG DES GESCHÄFTSJAHRES	469.356	(151.752)

LEGENDE: (+) geschaffen; (-) verwendet

Zusammenführung		
Bilanzposten	Betrag	
	2019	2018
Kassabestand und liquide Mittel bei Eröffnung des Geschäftsjahres	4.273.536	4.424.857
Gesamte Nettomittelherkunft/-verwendung des Geschäftsjahres	469.356	(151.752)
Kassabestand und liquide Mittel: Auswirkungen der Wechselkursveränderungen	(820)	431
Kassabestand und liquide Mittel bei Abschluss des Geschäftsjahres	4.742.072	4.273.536

Der Obmann
Peter Winkler

Der Direktor
Karl Leithner

ÜBERSICHT ZU DEN VERÄNDERUNGEN DER POSTEN DES EIGENKAPITALS

	Bestände zum 31.12.2018	Anpassung der Anfangsbestände	Bestände zum 01.01.2019	Verwendung des Geschäftsergebnisses des Vorjahres		Veränderungen des Geschäftsjahres								Eigenkapital zum 31.12.2019
				Rücklagen	Dividenden und sonstige Verwendungen	Veränderungen der Rücklagen	Kapitaloperationen						Gesamtrentabilität des Geschäftsjahres 31.12.2019	
							Ausgabe neuer Aktien	Ankauf eigener Aktien	außerordentliche Dividendenzahlung	Veränderung der Kapitalinstrumente	Derivate auf eigene Aktien	Stock options		
Kapital:	2.601.022		2.601.022				789							2.504.808
a) Stammaktien	2.601.022	-	2.601.022	-	-	-	789	(97.003)	-	-	-	-	-	2.504.808
b) Sonstige Aktien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Emissionsaufpreis	212.688	-	212.688	-	-	-	9.248	-	-	-	-	-	-	221.936
Rücklagen	62.679.350	0	62.679.350											66.047.235
a) aus Gewinnen	62.120.093	-	62.120.093	3.345.692		22.193	-	-	-	-	-	-	-	65.487.978
b) Sonstige	559.257	-	559.257	-		-	-	-	-	-	-	-	-	559.257
Bewertungsrücklagen:	-3.662.866	-	-3.662.866	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4.499.374	836.508
Kapitalinstrumente	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Eigene Aktien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gewinn (Verlust) des Gesch	3.670.817	-	3.670.817	(3.345.692)	(325.125)	-	-	-	-	-	-	-	7.860.680	7.860.680
Eigenkapital	65.501.011	0	65.501.011		(325.125)	22.193	10.037	(97.003)	-				12.360.054	77.471.167

Der Obmann
Peter Winkler

Der Direktor
Karl Lehner